Bauhaus-Universität Weimar

Fakultät Medien

Weimar, 26. Mai 2025

Protokoll
zur 25. Sitzung des Fakultätsrates

Termin:	14.05.2025, 13:30 Uhr
paritätischer FR:	Jun.-Prof. Krivanec, Prof. Fröhlich (bis 15:53 Uhr), PD Dr. Jakoby, Dr. Coenen, F. Thomas, Studentin Singh (bis 14:20 Uhr)
erweiterter FR:	Prof. Ziemann, Prof. Hornecker, Prof. Voss, Prof. Ringert
weitere Mitglieder ohne Stimmrecht:	Prof. Engell (Dekan), S. Rößler (GF)
Gäste:	Jun.-Prof. Wirth, L. Rein, Prof. Benz, J. Mangold, J. Knöferl, F. Brieden, B. Inöntepe, L. Klafack, R. Rattanakorn, Prof. Paulus, Dr. Hettich, P. Muschiol, S. Cramer, Prof. Kunz, Jun.-Prof. Hesse, D. Hein, T. Schäfer, M. Eike, G. Janßen, M. Kohlschreiber, Dr. Kaldrack, C. Schinzel, Dr. Hiller, V. Schwarz
entschuldigt:	Jun.-Prof. Ehlers, A. Reese, Studentin Heyder
Protokoll:	V. Schwarz

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
2. Tagesordnung
3. Protokoll
4. Berichte aus Gremien und Ausschüssen
5. Vorstellung der Koordinatorin des Bauhaus Kolloquiums
   Gäste: Präsident, Jana Mangold
6. Universitätspreis für Studierende und Nachwuchswissenschaftler*innen; Pitches und Abstimmungen
7. Sonstiges

Tagesordnung nichtöffentlicher Teil:

1. Berufungsverfahren Geschichte und Theorie der Kulturtechniken (W3); hier: Abschlussbericht und Beschluss zum Berufungsvorschlag;
   BE Prof. Voss; *erweiterter Fakultätsrat*

2. Verfahren zur Umhabilitation PD Dr. Jan Völker;
   BE Dekan; *erweiterter Fakultätsrat*
   a) Antrag auf Zulassung zur Umhabilitation, Beschluss
   b) Beschluss zum verkürzten Verfahren
   c) Habilitationskommission, Beschluss zur Bestellung

TOP 1 – Begrüßung

Der Dekan begrüßt alle Anwesenden herzlich zur heutigen Sitzung des Fakultätsrats und heißt insbesondere den Präsidenten Prof. Benz und Frau Jana Mangold, Koordinatorin des 15. Bauhaus Kolloquiums, herzlich willkommen.

Gleich zu Beginn nutzt er die Gelegenheit, Prof. Lucks, der heute leider nicht anwesend sein kann, zu seinem runden Geburtstag zu gratulieren. Das Schreiben des Präsidenten sowie ein kleines Präsent der

Fakultät wird er ihm gern später persönlich überreichen. Alle Anwesenden applaudieren.

Alle Anwesenden werden zudem durch den Dekan informiert, dass Dr. Laura Hesse zum 01. Mai zur Juniorprofessorin für Dienstleistungsmanagement und Medien ernannt wurde, zu den Glückwünschen des Dekans applaudieren die Anwesenden.

TOP 2 – Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen Mitgliedern des Fakultätsrats mit der Einladung zugegangen. Der Dekan schlägt den Tausch der Punkte 4 und 5 vor, die anwesenden Fakultätsratsmitglieder stimmen sich dafür aus. Daher gilt die Tagesordnung für den öffentlichen Teil wie folgt als angenommen:

1. Begrüßung
2. Tagesordnung
3. Protokoll
4. Vorstellung der Koordinatorin des Bauhaus Kolloquiums
   Gäste: Präsident, Jana Mangold
5. Berichte aus Gremien und Ausschüssen
6. Universitätspreis für Studierende und Nachwuchswissenschaftler*innen; Pitches und Abstimmungen
7. Sonstiges

TOP 3 – Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung ist allen Fakultätsratsmitgliedern zugegangen. Es wird ohne Änderungsbedarf angenommen.

TOP 4 –Vorstellung der Koordinatorin des Bauhaus-Kolloquiums Frau Jana Mangold

Der Dekan kündigt die heutigen Gäste, den Präsidenten Prof. Benz und Frau Mangold an und übergibt das Wort an den Präsidenten. Dieser freut sich, das Bauhaus-Kolloquium und dessen Koordinatorin Frau Jana Mangold heute in den jeweiligen Fakultäten vorzustellen. Er betont in seiner Einleitung die besondere Bedeutung dieses Meilensteins in der Universitätsgeschichte. Das Forschungskolloquium habe eine lange Tradition, es wurde seit 1976 in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Aufgrund diverser Umstände sei es seit 2019 ausgefallen; nun solle diese traditionsreiche Veranstaltungsreihe anlässlich seines 50jährigen Jubiläums wiederbelebt werden.

So sei das XV.Bauhaus-Kolloquium für November 2026 geplant und der Präsident bittet die Anwesenden um Anregungen sowie um aktiven Beteiligung. Er berichtet, dass das Kolloquium bislang an der Fakultät Architektur und Urbanistik angesiedelt gewesen sei. Nach der nun mehrjährigen Pause und anlässlich des Jubiläums solle jedoch eine Neukonzeption erfolgen. Ziel sei eine Öffnung der Veranstaltung für alle Fakultäten, insbesondere im Sinne eines erweiterten geisteswissenschaftlichen Diskurses. Daher bestehe seit Dezember 2024 ein kleines, interdisziplinäres Organisationsteam mit Beteiligten aus nahezu allen Fakultäten. Erste Rahmenbedingungen seien bereits definiert, ein Thema festgelegt und in vorbereitenden Gesprächen diskutiert worden. Der Präsident weist darauf hin, dass für die Umsetzung ein Zeitraum von 18 Monaten zur Verfügung stünde – Zeit für Planung, Prüfung der Durchführbarkeit und Klärung der Finanzierung. Die ersten Schritte bestünden aus der Einwerbung von Fördermitteln, erläutert der Präsident und übergibt das Wort an Frau Mangold.

Diese begrüßt alle Anwesenden und freut sich sehr über die Mitarbeit am Projekt. Sie gibt zunächst einen kurzen Überblick über ihren beruflichen Werdegang und stellt anschließend das thematische Konzept des Kolloquiums vor: „Politics of Research" – ein spannendes und aktuelles Thema, welches bereits erste inhaltliche Resonanz und Gesprächsimpulse zwischen den Fakultäten erzeugt habe, berichtet sie. Es solle ein Austausch über die Fachgrenzen hinweg angestoßen werden: Was ist Forschungspolitik – und was war sie früher?

Frau Mangold wirft einen Blick zurück auf das Jahr 1976. Damals war die Hochschule für Architektur

und Bauwesen eine zentrale Akteurin, insbesondere in der bauhausbezogenen Forschung. Diese wurden öffentlich sichtbar gemacht, internationale Gäste waren anwesend, bedeutende Persönlichkeiten prägten das damalige Programm, berichtet sie. Diese Impulse sollen 2026 aufgegriffen werden und in die Gegenwart übertragen werden, dies sei ihr erklärtes Ziel. Sie führt fort, dass ein Zeitplan gesetzt sei, der „Call for Papers" solle im September über entsprechende Kanäle verschickt werden. Im 4. Quartal 2025 sollen Förderanträge gestellt werden, hier bittet Frau Mangold um Hilfe und Zuarbeit von Wissenschaftler*innen. In Erwartung zahlreicher Einreichungen solle im Januar/Februar 2026 das Programm erstellt werden.

Das Programmkomitee habe bereits mehrfach getagt und entsprechende Vorarbeit geleistet. Nun folgt ein Aufruf an alle Interessierten zur Mitwirkung, auch hinsichtlich performativer Formate. Wer sich angesprochen fühle, solle sich gern bei Frau Mangold direkt oder den Mitgliedern des Programmkomitees (für die Fakultät Medien Prof. Voss und Prof. Schmidgen) melden. Eine Kontaktaufnahme sei über die E-Mail-Adresse jana.mangold@uni-weimar.de möglich.

Nach dem Vortrag können Fragen gestellt werden. Prof. Voss möchte wissen, wie die Organisation bei einer hohen Anzahl an Einreichungen gestaltet werden soll, ob hier Parallelveranstaltungen stattfinden sollen? Weiter interessiert sie, wie viele prominente Redner*innen (Big Shots) eingeladen werden sollen? Sie fragt nach, ob beispielsweise Kinosäle benötigt würden, da diese sehr frühzeitig gebucht werden müssten. Der Präsident antwortet, dass parallel stattfindende Sessions vorgesehen seien, in Abhängigkeit der Anzahl der Beiträge. Weiterhin sollen Keynotes fest eingeplant werden. Ein Teil des Programms wird im Rahmen eines Open Call entstehen, ein anderer Teil über kuratierte Sessions, erklärt er. Eine Abfrage zur Interessenlage solle in die Fakultäten gegeben werden. Das Kolloquium solle eher groß als klein konzipiert sein.

Prof. Hornecker möchte wissen, an welchen Orten die Veranstaltungen stattfinden sollen, insbesondere angesichts der zu erwartenden hohen Teilnehmendenzahlen? Der Präsident weist auf die verschiedensten großen Räumlichkeiten der Universität hin, die hierfür zur Verfügung stünden.

Abschließend bedankt sich der Dekan bei Frau Mangold und dem Präsidenten für die aufschlussreiche Vorstellung, welche nach seiner Meinung einen guten Eindruck vom geplanten Format des Bauhaus-Kolloquiums vermittelt habe.

Prof. Benz bedankt sich für die Aufmerksamkeit und rege Beteiligung. Er freut sich über die zahlreichen Wortmeldungen und Ideen und hofft auf eine weiterhin engagierte Mitarbeit aus allen Bereichen der Universität.

[Im Nachgang verwies der Präsident auf einen Link zu den bisher stattgefundenen Bauhaus-Kolloquien, die von Ines Weizman erstellt wurde: https://bauhaus-kolloquium.documentary-architecture.org/]

TOP 4 – Berichte aus Gremien und Ausschüssen

Senat

Dr. Jakoby berichtet von einer kurzen Diskussion über die veränderte Rahmenordnung, welche nunmehr im Senat einstimmig angenommen worden sei. Ein zentrales Ergebnis der finalen Fassung sei, dass die Rahmenordnung Vorrang habe, es sei denn ein einzelner Paragraf einer spezifischen Ordnung müsse vorangestellt werden.

Dr. Jakoby berichtet weiterhin von intensiven und zum Teil kontroversen Diskussionen zum Einsatz von KI in der Lehre und wie damit umgegangen werden solle. Es sei eine Handreichung erstellt worden, diese liege bereit. Zusätzlich seien Formulare entwickelt worden, die gemeinsam mit den Studierenden ausgefüllt werden können, um den Umgang mit KI transparent zu gestalten. Aktuell seien die Handreichung jedoch nur in deutscher Sprache verfügbar, eine englischsprachige Version sei in Vorbereitung und in ca. ein bis zwei Monaten bereitgestellt werden können, erklärt Dr. Jakoby. Die beiden in diesem Zusammenhang erarbeiteten Formulare „Freigabeerklärung" und „Eigenständigkeitserklärung" sind bereits zweisprachig verfügbar. Sie werden in den nächsten Wochen auf der Website der Fakultät Medien unter Service → Downloads → Formulare abgelegt.

Der Dekan äußert seinen Eindruck, dass die Vorgehensweise im Umgang mit KI sehr überlegt und gut abgestimmt sei. Dies sei besonders wichtig, um Schwierigkeiten bei Prüfungen, etc. zu vermeiden.

Weiterhin spricht der Dekan das neu erarbeitete Leitbild Lehre an und zeigt sich positiv überrascht über den kompakten und inhaltlich aussagekräftigen Text. Das Leitbild ist in der letzten Senatssitzung vollständig verlesen worden, berichtet der Dekan. Obwohl er nach eigener Aussage kein besonderer Befürworter von Leitbildern sei, empfinde er das vorliegende Dokument als gelungen und sinnvoll.

Dr. Jakoby schließt sich diesem Lob an und betont die konstruktive und produktive Zusammenarbeit bei der Erarbeitung des Leitbildes.

Dr. Jakoby berichtet über den Beitritt der Universität zu einem Gremium im Bereich Geschlechtergerechtigkeit bei Berufungen im Rahmen der Hochschulrektorenkonferenz.

Abschließend teilt Dr. Jakoby mit, dass Tina Meinhardt als Gleichstellungsbeauftragte der Universität für die nächsten drei Jahre bestätigt worden sei. Gleichzeitig sei Dr. Benteler für die kommenden vier Jahre im Amt als Diversitätsbeauftragte bestätigt worden.

Zum neuen Vizepräsidenten für Forschung und Projekte ist Prof. Guido Morgenthal (Fakultät B/U) berufen worden.

Frau Rößler informiert, dass im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur nunmehr Prof. Steffen Teichert (Ernst-Abbe-Hochschule Jena) in seiner Funktion als Thüringer Staatssekretär für Wissenschaft und Kultur für die Thüringer Hochschulen agiert.

TOP 6 – Universitätspreis für Studierende und Nachwuchswissenschaftler*innen

Der Dekan leitet diesen Tagesordnungspunkt ein und erläutert kurz, dass der Universitätspreis in der Kategorie für Studierende an insgesamt vier Studierende verliehen wird, pro Fakultät eine studentische Arbeit, wobei jede Fakultät ihre Nominierungen selbst durchführt. Die Bestätigung erfolgt in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Forschung und Projekte.

Heute stehen aus der Fakultät Medien fünf studentische Arbeiten zur Wahl, welche vom Dekan genannt werden. Die Studierenden stellen ihre jeweilige Arbeit in einer dreiminütigen Präsentation vor, im Anschluss erfolgt die geheime Abstimmung durch alle Anwesenden.

1. Studentin Sera Neumann, vorgeschlagen von Jun.-Prof. Wirth

   Bachelor-Arbeit „‘Glitch‘ als Werkzeug zur Dekonstruktion und Denaturalisierung von Körper- und Gendernormen in Sozialen Netzwerken“

2. Student Salar Kalantari, vorgeschlagen von Prof. Ringert

   Master-Arbeit „Exploration of Specifications written by Novices: SAT, SMT, Alloy, NuSMV“

3. Studentin Lea Klafack, vorgeschlagen von Jun.-Prof. Wirth

   Bachelor-Arbeit „Zwischen Synchronisation und Überbrückung: Zur Rolle von Interface-Elementen in digitalen Warteszenen“

4. Student Sebastian Cramer, vorgeschlagen von Prof. Kunz

   Master-Arbeit „Empirische Untersuchung der Bedeutung von Electronic Word-of-Mouth als Qualitätssignal für den Filmkonsum“

5. Student Felix Brieden, vorgeschlagen von Prof. Schmidgen

   Master-Arbeit „Fluchtlinien der Gestalt. Werner Wolff und das Experiment Entfremdung“

Nach Vorstellung der Arbeiten und der Möglichkeit, Fragen zu stellen erfolgt die geheime Abstimmung unter den Anwesenden wie folgt:

Sera Neumann	2 Stimmen
Salar Kalantari	4 Stimmen
Lea Klafack	8 Stimmen
Sebastian Cramer	9 Stimmen
Felix Brieden	11 Stimmen

Somit ist Felix Brieden der Nominierte der Fakultät Medien für den Universitätspreis 2025 in der Kategorie Studierende. Der Dekan beglückwünscht Herrn Brieden, alle Anwesenden applaudieren.

Nachdem der Dekan sein Bedauern ausdrückt, dass der Fakultätsleitung keine Vorschläge für den diesjährigen Universitätspreis für Nachwuchswissenschaftler*innen vorliegen, fragt Prof. Ziemann, ob es möglich wäre, spontan einen Antrag auf eine Nominierung zu stellen, da das Kollegium des Fachbereichs Medienwissenschaft einen Vorschlag beibringen könne.

Der Dekan formuliert daraufhin den Antrag an die Mitglieder des *erweiterten Fakultätsrats* wie folgt: Verzichtet der Fakultätsrat auf einen weiteren Pitch und nimmt den Vorschlag des Fachbereichs Medienwissenschaft für eine Nominierung für den Universitätspreis 2025 in der Kategorie Nachwuchswissenschaftler*innen an? Diese votieren wie folgt:

dafür:	9
dagegen:	0
Enthaltung:	0

Prof. Ziemann erläutert, dass es sich bei der Nominierung um die hervorragende Dissertation von Hannah Peuker (GRAMA) mit dem Titel: „Filmerotik. Techniken und Politiken der Anthropomedialität im Kino der 1970er Jahre" handele, welche mit dem Prädikat *summa cum laude* bewertet wurde. Prof. Voss ergreift das Wort und stellt als Erstbetreuerin der Doktorandin die Arbeit kurz vor.

Der Dekan fragt die Anwesenden, ob diese mit einer offenen Abstimmung einverstanden seien. Da dies der Fall ist, wird um Handzeichen für die folgende Abstimmung gebeten:

Soll Hannah Peuker für den diesjährigen Universitätspreis in der Kategorie Nachwuchs-wissenschaftler*innen seitens der Fakultät Medien nominiert werden?

dafür:	30
dagegen:	0
Enthaltung:	5

Nach Abstimmung im Fakultätsrat werden die beiden Vorgeschlagenen gebeten, gemäß MdU alle notwendigen Unterlagen im Dekanat einzureichen, damit die Vorschläge der Fakultät spätestens zum 31.05.2025 im Präsidium zur weiteren Befassung im Ausschuss für Forschung und Projekte vorgelegt werden können.
Der Dekan beglückwünscht Frau Peuker und Herrn Brieden sehr herzlich.

TOP 7 – Sonstiges

Jun.-Prof. Krivanec übermittelt die erfreuliche Nachricht, dass das binationale Studienprogramm Europäische Medienkultur durch die Deutsch-Französische Hochschule positiv evaluiert worden sei. Der Dekan spricht seinen ausdrücklichen Dank an alle Beteiligten aus, die zum Erfolg des Programms beigetragen haben. Die Mitteilung wird von den Anwesenden mit Beifall honoriert.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Dekan den öffentlichen Teil der Sitzung um 15:05 Uhr und bittet die Fakultätsratsmitglieder, sich in 10 Minuten für den nichtöffentlichen Teil wieder einzufinden.

Prof. Dr. Lorenz Engell
Dekan

Verona Schwarz
Protokoll